

Diagonale'21  
Festival des  
österreichischen  
Films

Graz, 8.—13.  
Juni 2021

diagonale.at

---

9. und 10. Juni

Hotel Wiesler  
Salon Frühling  
Grieskai 4–8  
8020 Graz

# Diagonale Film „Die neue Normalität“ Ein Blick in die Zukunft Meeting '21

# Diagonale Film Meeting'21

Die Corona-Pandemie hat Entwicklungen in der Film- und Medienbranche beschleunigt und neue Probleme geschaffen. Es gilt zu ergründen, wie sich die österreichische Filmbranche auf Basis einer veränderten Gesellschaft anpassen muss, soll oder kann. An zwei Tagen bemüht sich das heurige Diagonale Film Meeting um eine film- und kulturpolitische Bestandsaufnahme und greift das Thema des letztjährigen Film Meetings „Innovation im österreichischen Film“ wieder auf.

Eintritt frei, begrenzte Tageskarten vor Ort, Voranmeldung: [theresa.winkler@diagonale.at](mailto:theresa.winkler@diagonale.at)  
Detaillierte Covid-19-Sicherheitsmaßnahmen (FFP2-Masken- und Testpflicht...) siehe: [diagonale.at/covid-19](https://diagonale.at/covid-19)

## Impressum

Programmbroschüre Diagonale Film Meeting'21

Für den Inhalt verantwortlich:  
Theresa Winkler

Diagonale – Forum österreichischer Film  
DVR-Nummer: 400924910

Fotocredits: Alexandra Seibel © Jeff Mangione, Eva Spreitzhofer © Nina Mayerhofer, Barbara Brunner © Barbara Brunner, Laura Wiesboeck © Katharina Gossow, Jessica Lind © Mercan Sümbültepe, Matthias Greuling © Katharina Sartena, Karin Schiefer © Lukas Beck, Claudia Wohlgenannt © Plan C Filmproduktion, Valerie Besl © Pamela Rußmann, Liesi Hinterholzer © Paul Ertl  
Art Direction: Studio Es  
Umsetzung: Clara Wildberger

## Projektsponsor/innen



## Mit Unterstützung von



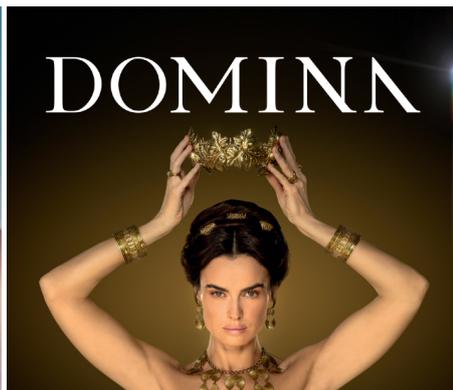
gedruckt auf 100% Recycling-Papier



Das Film Meeting ist von ecoversum nach den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens als Green Event zertifiziert.



ecoversum



sky  
Unterhaltung  
nicht nur 6 Tage  
im Jahr.

© sky.at/bildnachweis

# Programmübersicht

Mittwoch, 9. Juni

Hotel Wiesler, Salon Frühling

09.00 Uhr Anmeldung

09.15 Uhr Begrüßung

## Knochenarbeit nach Schema F. Die Zukunft der Filmvermittlung

09:30 Uhr

Input und Präsentation  
der Ausgangslage

Susanne Auzinger und  
Valerie Besl

10.00–11.00 Uhr

Filmverwertung I  
Erwartungshaltung und Realität  
Ballung Kinostarts: Was tun?

Mit Andreas Ungerböck (Ray),  
Barbara Brunner (KIZ),  
Norman Shetler (Stadtkino  
Filmverleih), Barbara Pichler  
(Produzentin, KGP)

Moderation: Karin Schiefer

11.30–12:30 Uhr

Filmverwertung II  
Neue Herausforderungen,  
neue Chancen

Mit Liesi Hinterholzer (Film-  
laden Filmverleih), Claudia  
Wohlgenannt (Produzentin,  
Plan C Filmproduktion),  
Magdalena Miedl (Journalistin,  
u. a. SN), Eva Spreitzhofer  
(Filmemacherin)  
Moderation: Karin Schiefer

14.00–15.00 Uhr

Zusammenarbeit/Synergien  
aller Bereiche –  
Möglichkeiten, Optimierung

Mit Sarah Stross (Votiv Kino),  
Ines Kratzmüller (PR-Agentin),

Katharina Posch (Produzentin,  
NGF)

Moderation: Karin Schiefer

15.30–16.30 Uhr

Ausblick: Post Corona -  
Schwierigkeiten,  
Chancen

Mit Gerald Knell (Polyfilm  
Verleih), Wiktorija Pelzer  
(Stadtkino), Julia Schaffer-  
hofer (Kleine Zeitung)

Moderation: Karin Schiefer

Im Anschluss: 17.30 Uhr:  
Q&A FISA Heldinnen  
in Serie

Donnerstag, 10. Juni

## Präsentationen des Dachver- bands der Filmschaffenden

09.30–11.00 Uhr

Projektpräsentation #we\_do

Mit Meike Lauggas (Coach),  
Daniel Sanin (Coach)

Studienpräsentation  
MACHT – ARBEIT – KRANK

Mit Nadja Bergmann  
(L&R Sozialforschung),  
Moderation: Maria Anna Koll-  
mann,  
Fabian Eder (Vorsitzender  
Dachverband d. Filmschaffenden)

## Same Same but Different?

### Innovation im öster- reichischen Film

11.30–14:00 Uhr

Keynote #1  
„Innovation als Fortschritts-  
versprechen? Eine Kritik“

Laura Wiesböck (Soziologin)

Keynote Innovation #2

Barbara Fränzen (BMKÖS)

Keynote Innovation #3

Julia Schmözl und Christiane  
Lienhart (FISA)

Diskussion:

Wie innovativ ist der Filmstandort  
Österreich?

Mit Oliver Neumann (Freibeu-  
terFilm), Marcus Ammon (SKY  
Deutschland),  
Jessica Lind (Drehbuchau-  
torin), Kris Staber (Arx Anima),  
Rüdiger Suchsland (Journalist)  
Moderation: Julia Schmözl und  
Christiane Lienhart

Freitag, 11. Juni

## Initiative DREHBUCH 2021

14.00 Uhr

Präsentation des Drehbuchverband  
Austria

Mehr Termine und Infos auf S. 17  
und auf [diagonale.at](http://diagonale.at)

---

# „Die neue Normalität“

## Ein Blick in die Zukunft

Was noch vor wenigen Monaten die viel zitierte „Normalität“ für Kunst und Kultur und somit auch für den Film und das Kino war, wirkt heute beinahe wie ein unerreichbares Ziel. Die Corona-Pandemie hat Entwicklungen in der Film- und Medienbranche beschleunigt und neue Probleme geschaffen. Dem ohnedies längst überfälligen Blick in die Zukunft kommt erhöhte Dringlichkeit zu. Über die interimistische „neue Normalität“ hinaus gilt es zu ergründen, wie sich die österreichische Filmbranche auf Basis einer veränderten Gesellschaft anpassen muss, soll oder kann.

Wird nichts mehr so sein wie bisher, bleibt alles beim Alten oder gibt uns die momentane Situation die Chance, bereits überfällige Ideen in die Tat umzusetzen?

Hilft das Damoklesschwert der Pandemie gar, Potenziale zu nutzen? Oder übernimmt man mit dieser Sichtweise ideologische Denkmuster, die sich die katastrophale Tragweite der aktuellen Krise schönzureden versuchen und dabei wissentlich ignorieren, dass im Filmbereich bereits zuvor großer Reformbedarf bestand? Im März 2020 musste die Diagonale coronabedingt abgesagt werden. Das Film Meeting'20 hätte sich dem Thema Innovation im österreichischen Film gewidmet. „Innovation“ gehört nach wie vor – möglicherweise mehr denn je – zu jenen Begriffen, die den politischen Zeitgeist widerspiegeln: in Förderkriterien, als strategisches Wunschziel der Kulturpolitik, als Anspruch an zeitgemäße Filmproduktion. Die nunmehr über ein Jahr andauernde Corona-Krise hat das vielfach mit wirtschaftlichen Erfolgsversprechen assoziierte und mit dem Diktum der Erneuerung um jeden Preis einhergehende Buzzword in seltener Drastik überführt. Ein Sprechen über Innovation wie im März 2020 ist 2021 kaum mehr möglich und dennoch lohnend. Wo steht die österreichische Filmbranche derzeit? Und vor allem: Wohin bewegt sie sich?

An zwei Tagen bemüht sich das heurige Diagonale Film Meeting um eine film- und kulturpolitische Bestandsaufnahme und greift den letztjährigen Wunsch nach einem Blick in die Zukunft (unter geänderten Vorzeichen) wieder auf.

Zur Lage des österreichischen Films in der Vermittlungsarbeit gab es im Frühsommer 2020 eine Umfrage. Ziel war es, jene Bereiche zu erkunden, in denen Handlungsbedarf für den österreichischen Film und seine Relevanz beim Publikum besteht. Dazu wurden Entscheidungsträger\*innen befragt, die für den Vermittlungsprozess des österreichischen Films verantwortlich zeichnen. Entlang von Fragen wie „Worin sehen Sie die häufigsten Fehlerquellen in der Positionierung österreichischer Kinofilme?“

stellen Susanne Auzinger und Valerie Besl unter dem Titel „Knochenarbeit nach Schema F. Die Zukunft der Filmvermittlung“ die gewonnenen Erkenntnisse vor und laden zur Diskussion neuer Ideen, die öffentliche Aufmerksamkeit für österreichische Filme zu erhöhen.

Weiters stehen die derzeitigen Rahmenbedingungen, unter denen der österreichische Film stattfindet, in zwei Themenkapiteln im Zentrum:

Der Dachverband der Filmschaffenden präsentiert seine jüngste Studie MACHT – ARBEIT – KRANK, die sich mit der Arbeitswelt Filmschaffender in Österreich befasst und auf die implizit und explizit zugrunde liegenden Machtverhältnisse in der Filmbranche verweist. Machtverhältnisse, die eine Hintergrundfolie für erlebte Diskriminierungs-, Belästigungs- und Gewalterfahrung der Filmschaffenden bilden und die oft prekären und belastenden Arbeitsbedingungen der Filmschaffenden sowie die damit verbundenen gesundheitlichen Auswirkungen widerspiegeln.

Der zweite, mit FISA – Filmstandort Austria und anderen veranstaltete Programmpunkt greift die Frage nach dem Innovationspotenzial im österreichischen Film auf. Wie hat die aktuelle Corona-Krise den Blick auf das Thema verändert? Welche Erkenntnisse zum Publikumsverhalten wurden in einer Zeit gewonnen, in der Filmschauen und „Kinobesuche“ ausschließlich digital stattfinden konnten? Hat die Krise schmerzlich den Finger auf bereits bestehende Wunden gelegt? Welche Veränderungen sind nunmehr, da eine Rückkehr zur Kinonormalität ferner als je zuvor scheint, unabkömmlich?

Das Film Meeting der Diagonale'21 findet als physische Präsenzveranstaltung in Graz statt und wird punktuell digital übertragen. Es besteht die Möglichkeit der digitalen Partizipation.

---

# Programm

## Mittwoch, 9. Juni

---

Hotel Wiesler, Salon Frühling

**Knochenarbeit nach  
Schema F. Die Zukunft  
der Filmvermittlung**

Jährlich kommen mittlerweile rund 60 österreichische Filme in die Kinos, Tendenz steigend – zusätzlich zu den rund 420 internationalen Produktionen. Es gehen also durchschnittlich 10 Kinofilme wöchentlich an den Start. Für die meisten von ihnen wird Vermittlungsarbeit mit Presse-, PR- und Marketing-Maßnahmen betrieben.

Seit Jahren arbeiten wir in der Vermittlung von Kultur mit Schwerpunkt Kino und Film. Der krisenbedingte Lockdown ist für uns Anlass, den Ist-Zustand zu analysieren und daraus mögliche Schlüsse für eine verbesserte Zusammenarbeit zu ziehen. Dadurch soll eine bessere Positionierung von Kinofilmen mit effizienter Pressearbeit, zielgerichteten Marketingaktivitäten und erfolgreichen Veranstaltungen mit für alle Seiten erfreulichen Ergebnissen erreicht werden.

Vor allem rund um die für den österreichischen Film wichtigsten Festivals Viennale und Diagonale gehen fast zeitgleich die meisten Filme an den Start. So soll die öffentliche und mediale Aufmerk-

samkeit aufgrund dieser Festivals genützt werden, obwohl eine gleichmäßigere zeitliche Verteilung von Kinostarts über das Jahr für alle mehr Aufmerksamkeit bringen würde.

An welchem Punkt kann angesetzt werden, um sich besser „abzusprechen“? Wie kann vermieden werden, dass thematisch ähnliche österreichische Kinoproduktionen im selben Zeitraum starten und somit gegenseitig in den Programmkinos ebenso wie in den Medien in Konkurrenz um die ohnedies wenigen Plätze treten?

Befragt haben wir dazu alle am Vermittlungsprozess Beteiligte, d. h. ausgewählte Presse-, PR- bzw. Marketingverantwortliche ebenso wie Journalist\*innen und Kinobetreiber\*innen. Bei der Diagonale'21 sollen im Rahmen von Podiumsgesprächen auf Basis des daraus entstandenen Resümees zentrale Themen von Film-Vermittler\*innen ebenso wie Produzent\*innen und Fördergeber\*innen diskutiert werden.

---

09.30 Uhr

### Input und Präsentation der Ausgangslage

Mit: **Susanne Auzinger** und **Valerie Besl**

**Susanne Auzinger** Geboren 1980. Auf das Publizistik- und Musikwissenschaftsstudium folgten diverse Projektassistenten. 2006-2014 tätig beim Filmladen Filmverleih, erst Disposition und Sekretariat, ab 2007 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, ab 2009 bis 2014 Leitung Marketing und Pressearbeit. 2014 Gründung der eigenen PR-Agentur mit Fokus auf Pressebetreuung von Kino- und TV-Produktionen sowie persönlicher PR für Schauspieler\*innen. Seit 2020 Pressearbeit für den Film-/Fernsehpreis Romy.

**Valerie Besl** Geboren 1976. Nach dem Studium der Germanistik und Geschichte Pressearbeit und Veranstaltungsorganisation für diverse Buchverlage. 2008 gemeinsam mit Sonja Franzke und Silvia Wahrstätter Gründung der Agentur vielseitig ||| Buchproduktion, Gestaltung, Kommunikation in Wien. Seither Medienarbeit, PR sowie Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen mit Schwerpunkt Literatur, Film und Theater.



Susanne Auzinger



Valerie Besl

10.00–11.00 Uhr

### Filmverwertung I. Erwartungshaltung und Realität. Ballung Kinostarts: Was tun?

Mit: **Andreas Ungerböck** (Ray), **Barbara Brunner** (KIZ), **Norman Shetler** (Stadtkino Filmverleih), **Barbara Pichler** (Produzentin, KGP)

Moderation: **Karin Schiefer**

**Andreas Ungerböck** Geboren 1960. Studium der Theaterwissenschaft und der Publizistik in Wien, Dissertation über Rainer Werner Fassbinder. Journalist, Autor und Kurator (mehrere Filmreihen zum asiatischen Kino). 1994 bis 2002 Katalogredakteur der Viennale. Zahlreiche Buchveröffentlichungen, u. a. Österreichisches Kinohandbuch, Spike Lee, Ang Lee, Peter Patzak, Neo-Realismus im US-Kino, Josef Hader, Wien als Filmkulisse, Filmland Niederösterreich. Seit 2005 Ko-Herausgeber des Filmmagazins ray.

**Barbara Brunner** Geboren in St. Veit/Glan 1964. Aufgewachsen in Klagenfurt. Ab 1983 Studium an der Karl-Franzens Universität. Seit 1992 im KIZ, zunächst Augartenkino, ab 2009 KIZ RoyalKino. Anfangs an der Kinokassa, folgten Aufgaben in der Administration, Filmrecherche, Mitarbeit am KIZ-Info und die Ausbildung zur Projektionistin. Ab 2001 Betriebsleitung. Seit 2017 Geschäftsführerin und Programmverantwortliche KIZ RoyalKino.

**Barbara Pichler** Geboren 1968. Studium der Theater- und Filmwissenschaft an der Universität Wien sowie MA in Film & TV Studies an der University of London/British Film Institute. Seit 1995 im Film- und Medienbereich als Kuratorin, Publizistin und Filmvermittlerin sowie kurz im Filmverleih tätig. Konzeption von Filmreihen und Vermittlungspro-

grammen, Mitarbeit bei diversen Festivals und Veranstaltungen; Co-Herausgeberin der filmwissenschaftlichen Essaysammlung moving landscapes. Landschaft und Film (Wien 2006) und der Monografie James Benning (Wien 2007). 2008–2015 künstlerische Leiterin der Diagonale. Festival des österreichischen Films. Seit 2016 Produzentin und Co-Geschäftsführerin der KGP Filmproduktion.

**Norman Shetler** geboren 1974 in Wien, führte von 1997 bis 2010 die internationale Videothek Alphaville auf der Wieden, ist seit 2008 Geschäftsführer des Gartenbaukinos in Wien und seit 2017 des Stadtkino Filmverleihs und des dazugehörigen Kinos im Künstlerhaus.#

**Karin Schiefer** Filmpublizistin. Studium Romanistik und Germanistik in Wien und Lyon sowie am ICCM Salzburg. Seit 1999 für die Austrian Film Commission und dort für die PR, u. a. die redaktionelle Gestaltung von www.Austrian-FilmsCom verantwortlich. Weitere Tätigkeiten als Moderatorin und Übersetzerin. Seit 2011 Lehrauftrag an der Filmakademie Wien.



Andreas Ungerböck



Barbara Brunner



Barbara Pichler



Norman Shetler



Karin Schiefer

## Filmverwertung II. Neue Herausforderungen, neue Chancen

Mit: **Liesi Hinterholzer** (Filmladen Filmverleih), **Claudia Wohlgenannt** Produzentin, Plan C Filmproduktion), **Magdalena Miedl** (Journalistin, u. a. SN), **Eva Spreitzhofer** (Filmemacherin)

Moderation: **Karin Schiefer**

**Liesi Hinterholzer** hat in Wien Pädagogik & Sonderpädagogik studiert, als sie ein Nebenjob zum Film gebracht hat; nach Tätigkeiten in der Marketing- und Presseabteilung des Theaterhauses für junges Publikum „Dschungel Wien“ begann sie schließlich 2006 bei der Allegro Film im Bereich Vermarktung, Development und Sales. 2013 schärfte sie ihre Skills als Producerin mit ihrer ersten Kino-Doku bei Langbein & Partner. Als Mutter von zwei Kindern blieb sie nach nebetätigen Projekten schließlich fix im Team vom Filmladen Filmverleih. Sie ist zuständig für die Projektentwicklung & Akquise sowie Erstellung und Realisierung von Marketingkonzepten österreichischer Spiel- und Dokumentarfilme.

**Claudia Wohlgenannt** arbeitet seit 1997 im Filmbereich, anfangs mehrere Jahre freiberuflich als Set-Aufnahmeleiterin bei Spielfilmen und TV Serien, ab 2006 war sie Produktionsleiterin für Dokumentarfilm. Sie gründete 2012 die Firma Plan C Film, ist Absolventin von EAVE 2011 (European Audiovisual Entrepreneurs), und hält seit 2019 einen Master of Business Administration der WU Wien. Claudia Wohlgenannt hat 2 Kinder, ist derzeit im Vorstand der Akademie des Österreichischen Films und in der Fachvertretung der Film- und Musikwirtschaft der Wirtschaftskammer Wien. In der WKO ist sie auch Vorsitzende im „Berufsgruppenausschuss für Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion“ und zudem Mitglied in den Netzwerken dok.at, FC Gloria und Film Fatal.

**Magdalena Miedl** [Filmkritikerin, Journalistin, Autorin], Jahrgang 1982, schreibt seit 2000 über Film und andere Lebensmittel, unter anderem für die Salzburger Nachrichten und ORF.at. Sie lebt und arbeitet unterwegs und in Wien.

**Eva Spreitzhofer** Schauspielerin, Drehbuchautorin, Regisseurin. Vorsitzende Drehbuchverband Austria, Mitbegründerin Akademie des österreichischen Films. Aufsichtsratsmitglied Literar Mechana. Gewinnerin des ORF-Drehbuchwettbewerbs 2000 mit „Tigermännchen sucht Tigerweibchen“; Seoul International Drama Award „Best Screenwriter“ 2016 für *Kleine große Stimme*; Romy-Nominierung 2019 Kategorie Drehbuch *Womit haben wir das verdient*.



Liesi Hinterholzer



Claudia Wohlgenannt



Magdalena Miedl



Eva Spreitzhofer



Karin Schiefer

14.00–15.00 Uhr

### Zusammenarbeit/Synergien aller Bereiche – Möglichkeiten, Optimierung

Mit: **Sarah Stross** (Votiv Kino), **Ines Kratzmüller** (PR-Agentin), **Katharina Posch** (Produzentin, NGF)

Moderation: **Karin Schiefer**

**Sarah Stross** (Marketing, Events & Sonderprogramm-schienen, Votiv Kino Wien). Geboren in Graz, lebt und arbeitet in Wien seit 2004 als Film-Kuratorin, freie Journalistin und im Kulturmarketing. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Kommunikationswissenschaft in Wien. Von 2007–2018 freie Redakteurin und Regieassistentin beim ORF. 2014 und 2015 künstlerische Leiterin des Jüdischen Filmfestivals Wien, 2016 Leitung des fragments Filmfestival for Human Rights Graz. Aktuell betreut sie den Franz-Grabner-Preis und ist seit Ende 2016 hauptberuflich für Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und die hauseigenen Filmreihen/ Festivals des Votiv Kino & Kino De France Wien verantwortlich.

**Ines Kratzmüller-Kaizik** ist PR- und Marketingberaterin, Schauspielerin, Regisseurin und Co-Theaterleitung.

Arbeitet seit 2007 für Verleih- und Produktionsfirmen in den Bereichen PR, Vertrieb und Marketing. 2014 Gründung von IJK | presse + marketing, das sich um die individuelle Planung von Vertriebs- und Marketingkonzepten für Spiel- und Dokumentarfilm kümmert. 2016 gründete sie mit Salma Abdalla das Distributionslabel DOCS (derzeit ruhend) den ersten Verleih nur für Dokumentarfilme. 2009 gründete sie zusammen mit dem Regisseur/ Autor Jürgen Kaizik das philosophische Theater bluatschwitzblackbox.

**Katharina Posch** Katharina Posch studierte Publizistik und Politikwissenschaften an der Universität Wien. Nach einigen Jahren im Kulturmanagement in Österreich und Frankreich (Kino unter Sternen, Maison Heinrich Heine Paris, BUCH WIEN) und zwei Jahren in Mittelamerika (Filmfestival ICARO Guatemala), wechselt sie in die Filmproduktion. Produzentin der low budget Spielfilme *SOLDATE JEANNETTE* und *WINWIN* im Kollektiv European Film Conspiracy. Seit 2011 ist sie im Team der NIKOLAUS GEY-RHALTER FILMPRODUKTION als Produktionsleiterin für Kinodokumentarfilm und als Creative Producer für fiktionale Stoffe verantwortlich. Ihr aktuelles Filmprojekt sind die *GESCHICHTEN VOM FRANZ* von Christine Nöstlinger, die im Sommer in Wien gedreht werden. Lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Wien.



Sarah Stross



Ines Kratzmüller,



Katharina Posch



Karin Schiefer

15.30–16.30 Uhr

### Ausblick: Post-Corona – Schwierigkeiten, Chancen

Mit: **Wiktoría Pelzer** (Stadtkino), **Gerald Knell** (Filmcasino), **Julia Schafferhofer** (Kleine Zeitung)

Moderation: **Karin Schiefer**

**Wiktoría Pelzer** Seit Ende 2017 programmiert Wiktoría Pelzer das Stadtkino im Künstlerhaus in Wien und ist für den Stadtkino Filmverleih inhaltlich wie strategisch mitverantwortlich. Wiktoría Pelzer studierte in Erlangen und Wien Theater-, Film und Medienwissenschaften. Vor und neben dem Studium war sie bereits für verschiedene (Kurzfilm-) Festivals wie Stuttgarter Filmwinter und Kurzfilmtage Oberhausen tätig, seit 2008 im Team des Vienna Shorts Festivals aktiv, dort co-verantwortet sie die Sektion ANIMATION AVANTGARDE. Außerdem war sie Teil der sixpackfilm Jury und unterstützt sixpackfilm weiterhin als Mitglied. Von 2010–2017 war sie Programmkoordinatorin beim Crossing Europe Filmfestival und kuratierte dort verschiedene Programme. Parallel dazu arbeitete sie im Team des Slash Filmfestivals und im Gartenbaukino. In letzterem lag ihr Fokus auf Marketing, Events und Presse. Hier entwickelte sie die Initiative #kinodenkweiter, die sich mit Nachhaltigkeit im Kinobereich beschäftigt.

**Gerald Knell** leitet seit April 2021 den Polyfilm Verleih und davor die beiden Wiener Kinos des Unternehmens, Filmcasino und Filmhaus-Kino am Spittelberg. Von 2002–2014 war Knell in Niederösterreich für Cinema Paradiso als Projektleiter an der erfolgreichen Wiederbelebung von zwei geschlossenen Innenstadtkinos als Programmkinos betei-

ligt (Cinema Paradiso St. Pölten & Baden). Knell studierte Kommunikationswissenschaft, Cultural Studies und Film, Television and Theatre Studies an den Universitäten Wien und Glasgow. Er arbeitete für verschiedene Filmverleihe, Filmproduktionen und Filmfestivals.

**Julia Schafferhofer** geboren 1981 in Weiz in der Steiermark. Ist seit 2004 Journalistin bei der Kleinen Zeitung Graz, wo sie eine Weltreise durch die Ressorts antrat mit Zwischenstopps in den Bereichen Magazin, Wissenschaft, Gesundheit, Kultur, Graz, Außenpolitik. Seit 2016 ist sie Redakteurin im Kultur- und Medienressort, seit 2018 dafür Korrespondentin in Wien, Filmchefin. Hat nach Jahren des Herumreisens eine Heimat gefunden. Sitzt viel im Kino, vormittags beruflich, abends privat. Im Kinossessel zu heulen, geht zu jeder Tageszeit. Betreibt seit einem Jahr einen wöchentlichen Filmnewsletter mit dem Titel kino.liebe. Auszeichnungen: steirische Regionaljournalistin des Jahres von „Der Journalist“ 2009, Förderpreis für Wissenschaftspublizistik 2010, Inge Morath-Preis für Wissenschaftspublizistik 2012. Seit 2016 unterrichtet sie an der Uni Graz (uniT und Kulturreferat) gemeinsam mit einem Kollegen den Workshop „Theaterkritiken schreiben“. Diverse Jury- und Moderationstätigkeiten.



Wiktoría Pelzer



Gerald Knell



Julia Schafferhofer



Karin Schiefer

---

17.30–18.30 Uhr

Heldinnen in Serie 1.0 –  
Ein Jahr danach!

Was Lise Meitner, das AKW Zwentendorf, eine Mordserie in Wien, Bionik, Neonatologie und der Kampf gegen patriarchale Strukturen gemeinsam haben?

Dies sind Inhalte der im Mai letzten Jahres ausgezeichneten Exposés der ersten Runde des Drehbuchwettbewerbes „Heldinnen in Serie“, der vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort ins Leben gerufen wurde.

Nach mehrmonatigem Mentoringprogramm in Kooperation mit dem Drehbuchforum Wien mit dramaturgischer Begleitung, Feedback-Sessions und einer Masterclass sowie einem darauffolgendem Get Together im Herbst 2020 wollen wir von den Preisträgerinnen und Preisträgern wissen, wie es Ihnen mit der Ausarbeitung Ihrer Ideen und dem

abschließenden Pitching im Rahmen des virtuellen Seriencamps München geht.

Wie steht es um die Stoffe? Hat sich durch die Krise des letzten Jahres etwas an den Ideen geändert und wenn ja, was? Gibt es bereits Pläne für die Umsetzung oder neue Ideen? Das sind Fragen, die uns brennend interessieren, bevor es im Herbst in eine 2. Runde des Wettbewerbes geht.

Preisträger\*innen:

Die Alpen sind rot: **Cornelia Travnicek**

Bionic: **Regine Anour & Dani Purer**

Die Entdeckung der Kernspaltung:

**Florian Geiger & Selina Kolland**

800 Gramm Leben: **Konstanze Breitebner**

The Invisible Sister: **Stephanie Falkeis**

Nachtvolk: **Stefan Wolner & Dietmar Zahn**

---

# Programm

## Donnerstag, 10. Juni

Die neue Normalität.

---

Hotel Wiesler, Salon Frühling

Präsentationen des  
Dachverbands der  
Filmschaffenden

---

09.30–11.00 Uhr

### Projektpräsentation #we\_do! – Anlaufstelle für Ungleichbehandlung und Machtübergrieffe

Mit: **Meike Lauggas** (Coach) und **Daniel Sanin**  
(Coach)

2019 hat der Dachverband der Filmschaffenden die Initiative #we\_do! ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Anlaufstelle, die sich generell mit Machtmissbrauch beschäftigt – vom sexuellen Übergriff bis zur Arbeitsrechtsverletzung. Es kann sich jede\*r Filmschaffende unter der Wahrung absoluter Anonymität an diese

Stelle wenden – von der Garderobiere bis zum Produzenten, zur Produzentin. Der Bericht der branchenfremden Coaches, dessen Ergebnisse erstmals in Graz präsentiert werden, ist gleichermaßen alarmierend wie zukunftsweisend: Wegschauen, Ignorieren, Verschweigen ist keine Option mehr.

**Meike Lauggas** Akademische Coach, Supervisorin, Organisationsberaterin (SFU), Trainerin Selbständige Beraterin seit 2011 mit Schwerpunkt Genderkompetenz, Gender & Diversity; Wissenschaftler\*innen- und Führungskräfte-Coach; seit 2000 Lehrbeauftragte an Universitäten und Fachhochschulen in Österreich und Deutschland; seit 1992 Trainerin; Vortragende und Autorin; 2007-2011 Magistratsbedienstete.

Beratungstätigkeit in Profit, NGO/NPO und öffentlicher Dienst, Organisationsentwicklung im Bildungs- und Wis-

senschaftssector, seit 2019 Betreuung der Anlaufstelle #we\_do! sowie Workshops für einzelne Berufssparten der Filmbranche.

**Daniel Sanin** geb. 1971, Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Vater zweier Söhne, langjährige Erfahrung in den Bereichen Antisexismus, kritische Männlichkeit, Suchtprävention, Drogenberatung, Männerberatung, sei es als Workshop- /Seminarleiter wie in der psychologischen Beratung.



Meike Lauggas



Daniel Sanin

**Präsentation der Studie:****MACHT – ARBEIT – KRANK**

Mit: **Nadja Bergmann** (L&R Sozialforschung),  
 Moderation: **Dr. Maria Anna Kollmann** (Geschäftsführung Dachverband d. Filmschaffenden),  
**Fabian Eder** (Vorsitzender Dachverband d. Filmschaffenden)

Machtverhältnisse, Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Folgen: Filmschaffende berichten – auch von dem Einschnitt durch Covid-19. Im Dezember 2019 wurde ein Update der Studie zur sozialen Lage der Filmschaffenden aus 2016 im Auftrag des Dachverbandes der Filmschaffenden, finanziert von der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden, gestartet. Die Umfrage fokussierte auf Arbeitsbedingungen, Fragen zu psychischer und physischer Gesundheit und Erfahrungen von Machtmissbrauch. Während der Arbeit an dieser

Studie veränderte sich durch die Covid-19-Pandemie plötzlich und unerwartet unser aller Gesellschafts- und Arbeitsleben. Im April 2019 erfolgte daher ein Zusatzfragebogen zu den Covid-19-Auswirkungen unter Filmschaffenden, dessen Ergebnisse einen Einblick in die erste Phase der Covid-bedingten Einschnitte ermöglichen. Die Ergebnisse der Studie zeigen ein teils erschütterndes Bild über prekäre Arbeitsbedingungen, weit verbreitete Formen von Machtmissbrauch und Übergriffen und weisen einen dramatischen Handlungsbedarf auf.

**Petra Wetzel** Sozialwissenschaftlerin, seit 2003 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wiener Forschungsinstitut L&R Sozialforschung. Arbeitsschwerpunkte: sozialwissenschaftliche Arbeitsmarkt- und Bildungsforschung an der Schnittstelle von sozialen, politischen und ökonomischen Fragestellungen.

**Nadja Bergmann** Soziologin, arbeitet seit 2001 am Wiener Forschungsinstitut L&R Sozialforschung. Ihre Forschungsthemen bewegen sich um gleichstellungspolitische Fragestellungen vor allem in Kontext von Erwerbs- und unbezahlter Arbeit, Digitalisierung und Geschlechtergerechtigkeit.



Petra Wetzel



Nadja Bergmann

Maria Anna  
Kollmann

Fabian Eder

---

Hotel Wiesler, Salon Frühling  
**Same Same but Different?**  
**Innovation im österreichischen Film**

---

11.30–14.00 Uhr

Keynote #1 – „Innovation als Fortschrittsversprechen? Eine Kritik“  
Mit **Laura Wiesböck**

Das Prinzip der Innovation ergreift nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche, ob Bildungssektor, wissenschaftliche Forschung oder Politiken der Förderung. Doch wovon ist eigentlich die Rede, wenn es um Innovation geht? Der Vortrag bietet einen Einblick in soziologische Perspektiven auf

den Innovationsbegriff – von tatsächlichen gesellschaftlichen Neuerungen, die institutionalisierten Ordnungen in Frage stellen, bis zu reinen Verkaufskonzepten zur Erhaltung von Wettbewerbsfähigkeit.

**Laura Wiesböck** ist promovierte Soziologin an der Sigmund Freud Privatuniversität. Sie studierte in Wien, New York und Oxford und forscht zu Formen, Ursachen und Auswirkungen von sozialer Ungleichheit. Für ihre akademische Arbeit wurde sie mit dem Theodor-Körner-Preis, dem Bank Austria Forschungspreis, dem Kurt Rothschild Preis und dem Danubius Young Scientist Award ausgezeichnet. Neben wissenschaftlichen Artikeln publiziert sie

regelmäßig in Medien wie Die Zeit, Der Standard oder Die Presse. In ihrem 2018 erschienenen Sachbuch „In besserer Gesellschaft. Der selbstgerechte Blick auf die Anderen“ (Kremayr & Scheriau) geht Wiesböck der menschlichen Sehnsucht nach Überlegenheit auf den Grund.



Laura Wiesböck

---

Keynote #2  
Mit **Barbara Fränzen**

**Barbara Fränzen** Studium der Rechtswissenschaften und Kunstgeschichte. Zunächst tätig in der Austro-Mechana, danach im ORF in diversen Positionen (u.a. Filmfinanzierung, Filmförderung, internationale Angelegenheiten). 1999 gemeinsam mit Peter Oswald Gründung und bis 2015 künstlerische

Leitung des CD-Labels KAIROS für Neue Musik. Seit 2008 Leiterin der Filmabteilung in der Sektion Kunst und Kultur, die seit 2020 im Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport angesiedelt ist.



Barbara Fränzen

---

### Keynote #3

#### Mit **Julia Schmölz** und **Christiane Lienhart**

**Julia Schmölz** Studium Medienmanagement an der FH St. Pölten und MBA-Studium an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF. Zunächst beim Filmfonds Wien, danach bei Location Austria tätig. Seit Mitte 2017 bei der Austria Wirtschaftsservice (aws) / FISA – Filmstandort Austria.

**Christiane Lienhart** Studium der Medienwissenschaften, Cultural Studies und Psychologie an der Universität Graz, Wien und Utrecht, mit Spezialisierung auf Filmtheorie, vor allem auf den Dokumentarfilm und seine Rolle als Bildungsinstrumentarium. Nach Tätigkeiten für das Austrian Cultural Forum London, die Vienna International School und die Vienna Art Week, seit 2014 bei der Austria Wirtschaftsservice (aws) / FISA – Filmstandort Austria.



Julia Schmölz



Christiane Lienhart

---

#### In Kooperation mit FISA

#### Wie innovativ ist der Filmstandort Österreich?

Mit **Oliver Neumann** (FreibeuterFilm), **Marcus Ammon** (SKY Deutschland via Zoom), **Jessica Lind** (Drehbuchautorin), **Kris Staber** (Arx Anima), **Rüdiger Suchsland** (Journalist)

Moderation: **Julia Schmölz** und **Christiane Lienhart**

Wie kann auf gegenwärtige Veränderungen im Film- und Kinosektor bestmöglich reagiert werden und wo ist Innovation gefordert?

Worum geht es uns im Film und wovon profitieren wir, wenn wir über Innovation im Film sprechen?

Wie viel Innovation brauchen gute Geschichten?

Wie kann der österreichische Film vor allem

durch technologische Entwicklungen innovativer werden? Was können Benefits für den Filmstandort Österreich sein?

Welches Potential bieten Kooperationen und wie kann Zusammenarbeit innerhalb der Branche und darüber hinaus gestärkt werden? Was lässt sich aus Best Practice Beispielen lernen?

**Oliver Neumann** geb. 1976 in Mannheim, Deutschland. Ein unvollständiges Jura-Studium in Passau ging dem Studium an der Wiener Filmakademie mit Spezialisierung Schnitt voraus. Als Schnittmeister hat Oliver Neumann mit Regisseur\*innen wie Stefan Ruzowitzky, Sudabeh Mortezai, Antonin Swoboda, Valentin Hitz, Urs Egger und vielen mehr gearbeitet. 2008 hat er gemeinsam mit Sabine Moser FreibeuterFilm gegründet und Arbeit seitdem als Produzent und Schnittmeister. FreibeuterFilm hat seitdem über 20 Filme produziert, unter anderem *MACONDO* (Berlinale Competition), *JOY* (London BFI Best Film), *MEINE KEINE FAMILIE* (London BFI Best Doc), *WAREN EINMAL REVOLUZZER* (Max Ophüls Preis beste Regie), *STILLE RESERVEN* (Zurich Golden Eye Best Film).

**Markus Ammon** ist seit 2009 bei Sky Deutschland im Bereich Content tätig und verantwortet seit 2018 den Bereich ‚Original Production‘. Fiktionale Eigenproduktionen wie *BABYLON BERLIN*, *DAS BOOT*, *DER PASS* oder *8 TAGE* werden unter Ammons Führung entwickelt und produziert. Mit der Gründung von Sky Studios 2019 repräsentiert Ammon die Aktivitäten dieser europäischen Produktions-Unit in Deutschland und Österreich. Zuvor war Ammon bei Sky für den Auf- und Ausbau der Film- und Serienserder verantwortlich. Mit über 25 Jahren Berufserfahrung blickt Ammon auf eine lange Karriere im deutschen Film- und Fernsehgeschäft zurück.

**Jessica Lind** geboren 1988 in St. Pölten, Drehbuchstudium an der Filmakademie Wien, lebt in Wien. Autorin des

Science-Fiction-Films *Rubikon* (gemeinsam mit Regisseurin Magdalena Lauritsch). Als Dramaturgin betreute sie *Little Joe* von Jessica Hausner, Premiere in Cannes 2019. Sie ist Vorstandsmitglied des Österreichischen Drehbuchverbands. Gewinnerin des Carl Mayer Drehbuchpreises 2019. Auch ihre literarischen Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Im Herbst erscheint ihr Debütroman „Mama“ bei Kremayr & Scheriau.

**Kris Staber** animator & TD turned Animation & CG Supervisor turned exec Producer & Producer. Co-Founder of arx anima animation studios. we focus on high-end character and creature animation as well as VFX. among a lot of other projects we co-developed and executive produced for outfit7 the international animated hit TV show „Talking Tom the animated Series“, the hit Feature Film „The Elfkins - baking a difference“, Rabe Socke 3 for akkord film and VFX work on the Cannes selected *Rubikon* for Samarra/Graf Film.

**Rüdiger Suchsland** studierte Geschichte, Philosophie und Politik. Seitdem Arbeit als freier Journalist und Kritiker. Hinzu kommen gelegentliche Lehraufträge und Buchbeiträge. Thematische Schwerpunkte seiner Arbeit sind Film, Theorie, Popkultur. Seit 1997 ist er Redakteur beim Internetmagazin artechock. Seit 1998 Arbeit für verschiedene Filmfestivals, Teilnahme in internationalen Jurys. Seit 2004 in wechselnden Funktionen im Vorstand des VDFK (Verband der deutschen Filmkritik). Seit 2014 auch Filmregisseur.



Oliver Neumann



Marcus Ammon



Jessica Lind



Kris Staber



Rüdiger Suchsland

# Weitere Branchenveranstaltungen

**Donnerstag, 10. Juni**  
**15.00 Uhr**  
**Verleihung Franz -Grabner-Preis**

Der Franz-Grabner-Preis 2020 wird nachträglich im Rahmen der Diagonale'21 in den Kategorien Kinodokumentarfilm und Fernsehdokumentarfilm vergeben und ist mit jeweils

€ 5.000 – gestiftet von den Produktionsverbänden AAFP und Film Austria sowie dem ORF – dotiert. Das Preisgeld ist für die Entwicklung des Folgeprojekts der Preisträger\*innen bestimmt.

**Freitag, 11 Juni**  
**11.00 Uhr**  
**Verleihung Carl-Mayer- & Thomas Pluch Drehbuchpreise**

Im Rahmen der Diagonale'21 laden die Stadt Graz und der drehbuchVERBAND Austria zusammen mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport zur feierlichen Verleihung der Carl-Mayer-Drehbuchpreise und der Thomas Pluch Drehbuchpreise.

In Kooperation mit Kulturressort der Stadt Graz und drehbuchVERBAND Austria.

**14.00 Uhr**  
**Präsentation**  
**Initiative DREHBUCH 2021**

Mit DREHBUCH 2021 hat der Drehbuchverband Austria Standards entwickelt, die die Bedingungen für eine gerechte und partnerschaft-

liche Zusammenarbeit zwischen Produktion, Sender, Regie und Drehbuch festlegen – eine Präsentation.

**18.00 Uhr**  
**Work in Progress Barbara Albert und David Dietl über die Sky-Serie Paradiso**

Barbara Albert und Ko-Regisseur David Dietl geben erste Einblicke in die achttellige

Dramaserie nach dem Roman „Paradiso“ von Thomas Pletzinger.

**Samstag, 12. Juni**  
**11.00 Uhr**  
**Online-Diskussion**  
**„Die Geschichten der anderen? Von migrantischen Positionen, Klasse und Diversität im Film“**  
**In Kooperation mit period.**

„Weiyena“ von Weina Zhao und Judith Benedikt rückt Fragen rund um Migration, Identität und Vergangenheitsbewältigung ins Zentrum. Einerseits bietet der Film einen spannenden Blick auf den gesellschaftlichen Wandel in China, andererseits einen Anlass, auf die Geschichten zu blicken, die den Europäischen Film prägen. Welche Rolle spielen migrantische Perspektiven im heimischen Film, oder aber auch

im Fernsehen? Fragen nach Klasse, Durchlässigkeit der Filmbranche und diskriminierende Strukturen stehen bei dieser Diskussion im Vordergrund.

Gehostet wird der Talk vom digitalen Magazin period., das sich unter den Prämissen Nachhaltigkeit und Equality mit Technologie & Gesellschaft auseinandersetzt.

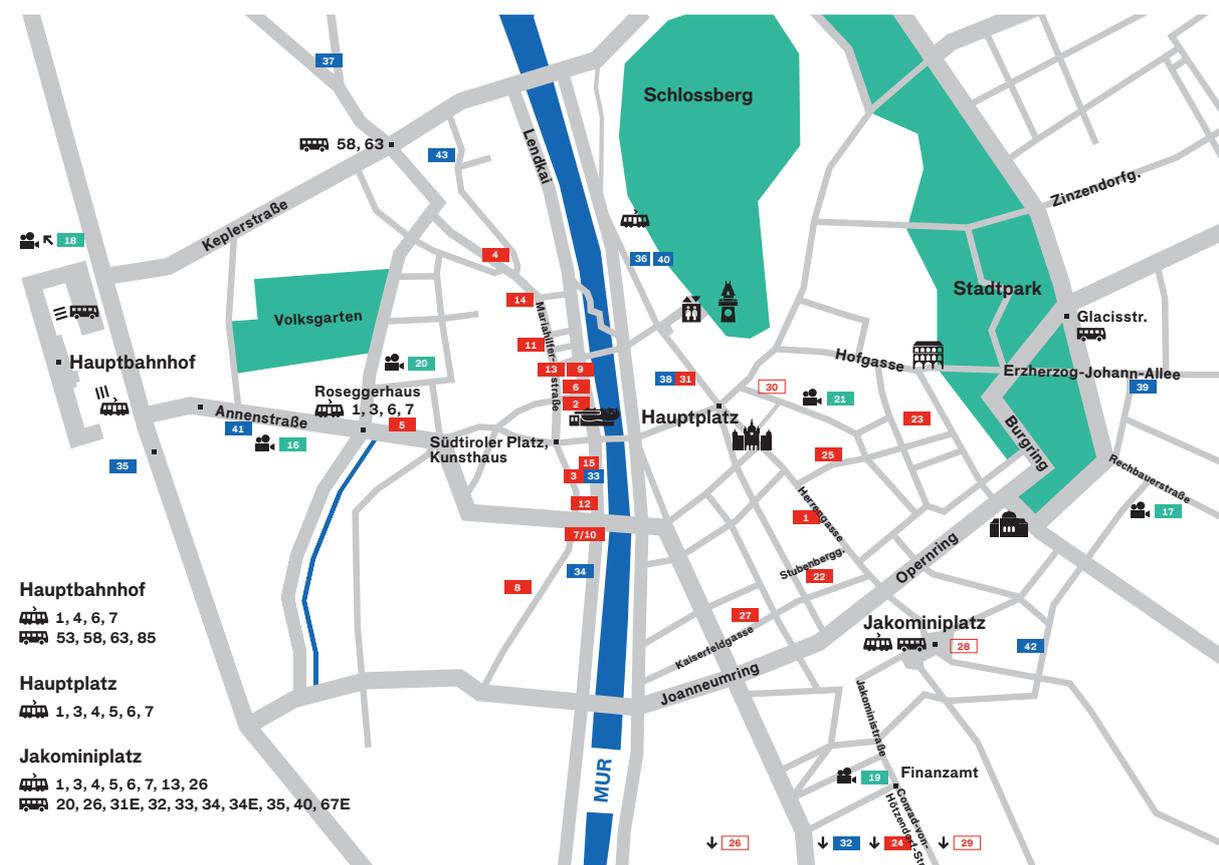
**14.00 Uhr**  
**Let's talk about scripts!**  
**In Kooperation mit dem drehbuchFORUM Wien**

Regisseur Arman T. Riahi im Gespräch mit Mirjam Unger über das Drehbuch des Eröffnungsfilms der heurigen Diagonale *Fuchs im Bau*.

**17.00 Uhr**  
**Diskussion**  
**„The Earth Dies Streaming“**  
**in Kooperation mit dem DRAMA|TIK|ER|INNEN|FESTIVAL**

Theater und Kino im Lockdown. Ein Gespräch mit Jan-Christoph Gockel (Theater- und Filmregisseur), Pierre Emmanuel Finzi (Kinobetreiber und Verleiher) und Nele Stuhler (The-

atermacherin und Autorin), moderiert von Kira Kirsch (Künstlerische Leitung und Geschäftsführung brut Wien).



### Festivalzentrum

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

#### 1 Festivalzentrum in der Herrengasse 26

In Kooperation mit Designmonat Graz

#### Info & Ticketverkauf

Mo – So, 10.00–18.00 Uhr

#### Gäste- & Pressezentrum

Di – So, 10.00–19.00 Uhr

### Festivaldistrikt mit Gastronomiepartner\*innen

Linie: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)

#### 2 Diagonale im Kunsthaus Graz

Lendkai 1, 8020 Graz

#### Info & Ticketverkauf

Mo – So, 10.00–18.00 Uhr

#### Kunsthaus Graz Shop

Di – So, 10.00–18.00 Uhr

#### Kunsthauscafé

Südtiroler Platz 2

#### 3 Diagonale im Hotel Wiesler, Salon Frühling

Grieskai 4–8, Mi – Sa

#### 4 BAKALIKO – Greek deli + cuisine

Lendplatz 1

#### 5 CAFÉ WOLF, Annenstraße 18

#### 6 Capper! il locale, Mariahilferstraße 12

#### 7 DER STEIRER, Belgiergasse 1

#### 8 Die Beate, Griesgasse 34

#### 9 KABUFF, Lendkai 13

#### 10 Kaffee Weitzer, Belgiergasse 1

#### 11 KULTUM. Zentrum für Gegenwart,

#### Kunst und Religion in Graz, Mariahilferplatz 3

#### 12 MANGOLDS Restaurant & Café

Griesgasse 11

#### 13 Mohrenwirt, Mariahilferstraße 16

#### 14 noël, Mariahilferstraße 19

#### 15 Salon Marie, Grieskai 4–8

### Festivalkinos

#### 16 Annenhof Kino, Annenstraße 29

Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)

#### 17 Filmzentrum im Rechbauerkino

Rechbauerstraße 6

Linien: 1, 7 (Maifriedygasse)

#### 18 Helmut List Halle

Waagner-Biro-Straße 98a

Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)

Bus: 85 (Hödlweg)

#### 19 KIZ RoyalKino

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 10

Linien: 4, 5, 13 (Finanzamt)

#### 20 Orpheum, Orpheumgasse 8

Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)

#### 21 Schubertkino, Mehlplatz 2

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

### Weitere Locations und Gastronomiepartner\*innen

#### 22 Feinkost Mild, Stubenberggasse 7

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13, 26 (Jakominiplatz)

#### 23 Grazer Kunstverein, Palais Trauttmansdorff,

Burggasse 4, Bus: 30 (Schauspielhaus)

#### 24 Kunsthalle Graz

Conrad-von-Hötzendorf-Straße 42a

Linien: 4, 5, 13 (Finanzamt)

#### 25 Frankowitsch

Brötchenbar, Delikatessen, Patisserie

Stempfergasse 2–4

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

#### 26 sowie Kiosk im Augarten

Linien: 4, 5, 13 (Finanzamt)

#### 27 Die Eisperle, Kaiserfeldgasse 22

#### 28 Jakominiplatz, Stand 11

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13, 26 (Jakominiplatz)

#### 29 Conrad-von-Hötzendorfstraße 55

Linien: 4, 5, 13 (Jakominingürtel/tim)

#### 30 Färbergasse 3

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

#### 31 Ernst Fuchs Bar, Palais-Hotel Erzherzog Johann,

Sackstraße 3–5

Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

### Festivalhotels

#### 32 Augarten Art Hotel, Schönaugasse 53

Linien: 4, 5, 13 (Finanzamt)

#### 33 Grand Hotel Wiesler, Grieskai 4–8

Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)

#### 34 Hotel Weitzer, Grieskai 12–16

Linien: 1, 4, 6, 7 (Südtiroler Platz)

#### 35 Hotel Daniel, Europaplatz 1

Linien: 1, 4, 6, 7 (Hauptbahnhof)

#### 36 Kai 36, Kaiser-Franz-Josef-Kai 36

Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

#### 37 Lendhotel, Grüne Gasse 2

Busse: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz/tim),

40, 67 (Zeillergasse)

#### 38 Palais-Hotel Erzherzog Johann

Sackstraße 3–5

Linien: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz/Congress)

#### 39 Romantik Parkhotel Graz, Leonhardstraße 8

Linien: 1, 7 (Lichtenfelsgasse)

#### 40 Schlossberghotel, Kaiser-Franz-Josef-Kai 30

Linien: 3, 5 (Schloßbergbahn)

### Weitere Hotels

#### 41 Hotel Drei Raben, Annenstraße 43

Linien: 1, 4, 6, 7 (Roseggerhaus)

#### 42 Hotel Gollner, Schlögelgasse 14

Linien: 3, 6, 13, 26 (Dietrichsteinplatz)

#### 43 Hotel Mercure, Lendplatz 36–37

Bus: 40, 58, 63, 67 (Lendplatz)

Altstadtbim: gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz/Congress plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13, 26.



Projektsponsor\*innen

FISA – Filmstandort Austria

FERNSEHFONDS AUSTRIA

**RTR**

**WIR FÖRDERN  
FERNSEHEN  
FÜR ÖSTERREICH**

**FERNSEHFONDS  
AUSTRIA**

*Fotos: Spuren des Bösen 9 – Schuld © Aichholzer Film / Petro Domenigg; In den Fängen der Wikinger © Interspot Film / Martin Maguire; Sunshine City – Die Macht der Kränkung © Monafilm/Tivoli Film/Petro Domenigg*

[www.fernsehfonds.at](http://www.fernsehfonds.at)